

## Dr. med. Klaus Jahr zum 90. Geburtstag



Am 10. Mai 2012 vollendet Herr Dr. med. Klaus Jahr sein 9. Lebensjahrzehnt – wir, seine Schüler und vormaligen Mitarbeiter – gratulieren dem Jubilar recht herzlich. Wir wünschen alles Gute, Wohlergehen und vor allem eine bessere Gesundheit.

Klaus Jahr wurde 1922 in Leipzig geboren. Nach der Grundschulzeit besuchte er das Nikolai-Gymnasium, an dem er 1941 das Abitur ablegte. Noch im gleichen Jahr begann er das Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig – allerdings nur ein Semester – da er zur Wehrmacht einberufen wurde.

Nach zwei Jahren Ostfront, wo er einige Verwundungen erlitt, konnte er dann das vorklinische Studium in Leipzig abschließen. In den Wirren des Zusammenbruchs wurde er nochmals einberufen und erlebte das Kriegsende in amerikanischer Internierung. Nach Wiedereröffnung

der Leipziger Universität konnte er 1948 das medizinische Staatsexamen ablegen und anschließend auch promovieren.

Seine ärztliche Tätigkeit begann Dr. Jahr im Krankenhaus Dippoldiswalde. 1950 ging er an die Universitätsfrauenklinik Leipzig unter dem Direktorat von Prof. Dr. med. Robert Schröder, um seine Facharztausbildung im Fachgebiet Gynäkologie und Geburtshilfe zu absolvieren.

1955 übernahm Dr. Jahr die gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung am Kreiskrankenhaus Meißen als Chefarzt – die durch den plötzlichen Tod seines Vorgängers Dr. Meyer – ebenfalls Schröder-Schüler – vakant geworden war.

In Meißen erwartete ihn viel Arbeit, vor allem auch organisatorischer Art. Eine voll funktionsfähige Abteilung musste erst aufgebaut werden.

Der gynäkologische Bereich befand sich im Stadtkrankenhaus, die Geburtshilfe im zwar idyllischen, aber fünf km entfernten Entbindungsheim Domprobstberg (gemeinsam mit Dr. Peters). Der Aufbau der Klinik war erfolgreich. Es wurden die Entbindungsabteilung Lommatzsch (1964) und Nossen (1965) nach Meißen integriert. Aber erst 1968 gelang es, nachdem die private Frauenklinik Dr. Müller auf dem Ratsweinberg (neben dem Stadtkrankenhaus gelegen) vom staatlichen Gesundheitswesen übernommen worden war, die Geburtshilfe, den modernen Anforderungen geschuldet, neben Gynäkologie und Kinderklinik unterzubringen (die durchschnittlichen jährlichen Geburtenzahlen lagen damals

bei 1600 bis 1800). Neben der organisatorischen und baulichen Entwicklung nahm die Zahl der Weiterbildungsassistenten ständig zu. Insgesamt konnten bei voller Weiterbildungsermächtigung 17 Kolleginnen und Kollegen die Facharztweiterbildung erfolgreich abschließen, sechs seiner Oberärzte übernahmen Chefarztpositionen in klinischen Einrichtungen. 1987 übergab Chefarzt Dr. Jahr die intakte Klinik mit 130 Betten seinem ersten Oberarzt Dr. med. Volkmar Lehmann. Er selbst arbeitete zunächst als Kreisgutachter weiter, baute nach der Wende den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung in Meißen mit auf und war bis 1997 als Honorargutachter beim Medizinischen Dienst der Krankenversicherung tätig. Hierbei kamen ihm sein Interesse und seine Erfahrungen im Gutachtungswesen zugute.

Überregional arbeitete Dr. Jahr in der Krankenhausgesellschaft mit, von 1965 bis 1970 als Vorstandsmitglied. Er war aktiv bei der Urania tätig und kann auf elf Veröffentlichungen und Kongressbeiträge verweisen.

Neben seiner über 30-jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Chefarzt der Frauenklinik war Dr. Jahr fast 20 Jahre Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Meißen (mit etwa 800 Betten einer der größten klinischen Einrichtungen des damaligen Bezirkes Dresden) – dies verlangte viel Zeit und Engagement von ihm.

Wir wünschen dem Jubilar nochmals alles Gute – ad multos annos.

Dr. med. Adolf Scholz, Großröhrsdorf  
Dr. med. Volkmar Lehmann, Meißen